



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg
Postfach 10 34 42 • 70029 Stuttgart

Herrn
Michael Kortländer
LegaKids.net
Bothmerstraße 20
80634 München

Stuttgart 11.11.2009
Durchwahl 0711 279-2649
Telefax 0711 279-2877
Name Annely Zeeb
Gebäude Königstr. 19a
Aktenzeichen 23-6712.0/136/1
(Bitte bei Antwort angeben)

Recht auf Lesen

Ihr Schreiben vom 28.10.2009 an Herrn Minister Rau MdL

Sehr geehrter Herr Kortländer,

im Namen von Herrn Minister Rau danke ich Ihnen für Ihr Schreiben. Es ist uns ebenso wie Ihnen ein Anliegen, dass Kinder mit Lernschwierigkeiten insbesondere im Bereich des Schriftspracherwerbs und des Leselernprozesses in der Grundschule möglichst optimal gefördert werden. Sie bitten um die Darstellung von Maßnahmen in der Lehrerausbildung und in der Lehrerfortbildung, mit denen Lehrerinnen und Lehrern das diesbezüglich nötige Verständnis und Rüstzeug vermittelt wird.

Im Rahmen der gültigen Prüfungsordnung für Grund- und Hauptschullehrer (GHPO I) ist im Modul 5 "Diagnose und Förderung", das von allen Studierenden dieses Lehramts besucht werden muss, ein besonderes Augenmerk auf die Diagnose und individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler beim Erwerb mündlicher und schriftsprachlicher Fähigkeiten gerichtet. Hierbei geht es besonders um die Beobachtung und Analyse von Lehr- und Lernprozessen, die Phasen und Schwierigkeiten des Erwerbs mündlicher und schriftsprachlicher Fähigkeiten und um die Entwicklung und Evaluation individueller Förderkonzepte für Sprechen, Lesen und Schreiben.

Für Studierende der Lehrämter Grund- und Hauptschule und Realschule mit dem Fach Deutsch als Haupt- oder Leitfach ist darüber hinaus in den gültigen Prüfungsordnungen jeweils im Modul 4 unter dem Aspekt "Lernschwierigkeiten im Deutschunterricht" der Besuch von Veranstaltungen zu den Themen "Lernstandserhebung bei Mehrsprachigkeit und der Einsatz von entsprechenden Fördermöglichkeiten" und "Deutsch als Zweitsprache" verpflichtend vorgegeben.

Im Rahmen der Lehrerfortbildung wurde im Schuljahr 2005/06 für die Grundschule, die Hauptschule und das Berufsvorbereitungsjahr eine landesweite Konzeption zur Sprachförderung vor allem von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund entwickelt. Auf der Basis dieser Konzeption arbeiten etwa 100 Multiplikatorinnen und Multiplikatoren mit dem Auftrag, Lehrerinnen und Lehrern einen vertiefenden Einblick in die grundlegenden Bereiche der schulischen Sprachförderung zu vermitteln.

Bevorzugt in den Blick genommen werden dabei:

- Interkulturalität (Verständnis von Kultur; Ansätze interkultureller Bildungs- und Erziehungsarbeit; erforderliche Kompetenzen aller am Schulleben Beteiligten und die Umsetzung im Unterricht und in der Elternarbeit; Vernetzungsmöglichkeiten)
- Sprachstandsdiagnostik (Kennenlernen verschiedener Verfahren zur Sprachstandsdiagnostik; Qualitätsmerkmale, Beobachtung, Dokumentation und Evaluation des Sprachlernprozesses; individueller, kompetenzorientierter Förderplan; Möglichkeiten der Differenzierung; Verbalbeurteilung)
- Förderung der Sprachkompetenz (Deutsch auch als Zweitsprache; Kontrastive Sprachbetrachtung; Stolpersteine der deutschen Sprache; Bewusster Umgang mit Sprache; Lesekompetenz / Leseförderung; Blick auf die individuellen Potenziale der Schüler/innen; Umgang mit "Fehlerkultur")

Ab März 2010 soll zusätzlich ein zwischen dem Kultusministerium und dem Landesinstitut für Schulentwicklung abgestimmtes Konzept, das individuelles Fördern im Unterricht und in der Schule in den Mittelpunkt stellt, in die Lehrerfortbildung aller allgemein bildenden Schularten bezogen werden. Das Konzept "Beobachten - Beschreiben - Bewerten - Begleiten" berücksichtigt den einzelnen Schüler in besonderem Maße. Das professionelle Beobachten von Schülerinnen und Schülern, die Beschreibung und Dokumentation der beobachteten Kompetenzen und Defizite, deren Bewertung und die daraus abgeleitete Vorgehensweise münden in eine individuell zugeschnittene Begleitung und Förderung der Lernenden.

Mit freundlichen Grüßen



Manfred Hahl
Ministerialdirigent